

Nicht wahr, zum Butterbrotstreichen hat man kleine und zum Schneiden des Bratens große Tischmesser. Laß dir einmal ein Obstmesser zeigen, womit man gut Apfelsinen schälen kann, und vergleiche das Obstmesser mit einem Rasiermesser. Oder denk an die Klinge, die der Schuhmacher gebraucht zum Beschneiden der Sohlen und lege sie in Gedanken neben das Gärtnermesser, womit die Zweige beschnitten werden sollen. Oder vergleiche das Kittmesser des Glasers mit der Sense, die der Bauer zum Grasmähen gebraucht. Welche Unterschiede in der Größe und der Form!

Alle diese vielen verschiedenen Sorten aber sind Messer und sie alle dienen zum Schneiden. Und doch sind sie untereinander so sehr verschieden!

Woher aber hat man alle diese vielen, vielen verschiedenen Messerformen? Ausgesonnen, mühsam ausgesonnen haben sie die Menschen. Und wie viel Tausende von Stunden mögen die Messerschmiede wohl daran herumstudiert haben, ehe sie die richtige Form für jedes Messer gefunden hatten, die Form, die für jeden besonderen Gebrauch die beste war!

Freilich, die meisten Menschen denken an solche Sachen nicht. Wer der Mutter zusieht, wenn sie in der Küche Bohnen schnippelt, dem mag wohl schon mal der Gedanke gekommen sein, warum denn über der ganzen Messerlänge ein dünner Eisendraht entlang läuft. Aber wie viel Bohnenmahlzeiten erst nötig waren, damit ein Mensch auf den Gedanken kam, ein Messer extra nur fürs bequeme und gleichmäßige Bohnenschneiden zu machen, ahnen wir nicht. Und wie viel verkehrte Versuche erst voraufgegangen sind, ehe der rechte Mann für das Bohnenmesser die rechte Form aussinnen konnte, wissen wir heute auch nicht mehr.

Und wie viel Rosenstämme mögen schon okuliert worden sein, ehe ein Gärtner ausgesonnen hatte und dem Messerschmied genau angeben konnte, wie der Rücken an einem Okuliermesser ausgebuchtet und geschliffen werden müsse, damit der Gärtner, ohne dem feinen, zarten Bast unter der Rinde zu schaden, diese glatt vom Stamme zu lösen vermochte.

Und der Barbier, der so gewandt und flink seinen Kunden die Bartstoppeln wegrasiert, der denkt bei seiner Arbeit auch nicht daran, wie viel Menschen in ernstem Nachdenken wohl geholfen haben, damit das Rasiermesser in seiner Hand so bequem und praktisch hergestellt werden konnte.

Oder glaubst du etwa, beim Rasiermesser komme es z. B. nicht darauf an, welche Form es habe? Glaubst du